

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Partner und Freunde der LEADER-Aktionsgruppe Südschwarzwald!

Im November 2022 wurde der Südschwarzwald erneut als eine von 20 LEADER-Förderkulissen ausgezeichnet. Der Vorsitzende Dr. Kistler, Frau Rombach vom Beschlussgremium und die Geschäftsstelle konnten die Urkunde für die Förderperiode 2023-2027 am 7. November 2022 in Stuttgart entgegen nehmen.



Seit der Auszeichnung warten wir jedoch auf Neuigkeiten zu Förderbedingungen seitens des Landes sowie auf die Freigabe der Finanzmittel, um endlich wieder Projekte fördern zu können. Glücklicherweise gibt es inzwischen dennoch ein paar Neuigkeiten zu berichten.

Neu beschlossene Regionalbudget-Projekte

Obwohl derzeit nicht klar ist, wann das Gremium wieder über LEADER-Mittel verfügen kann, bleiben glücklicherweise noch Regionalbudget-Mittel, die vergeben werden konnten. Die Auswahl Sitzung hierzu fand am 7. März statt und 17 Kleinprojekte erhielten eine Förderzusage. Andere Projekte konnten aufgrund fehlender Kofinanzierungsmittel auf Landkreisebene nicht gefördert werden. Dadurch blieb ein Restbetrag von ca. 6.000 € übrig, der bis zum 30. April 2023 noch einmal ausgeschrieben war. Ein weiteres Projekt ist daraufhin eingegangen, das voraussichtlich in die Förderung aufgenommen wird: Eine Konzeptions-erstellung zum Erhalt des Schlachthofs Schönau.

Die folgenden Projekte wurden am 7. März beschlossen:

Verkaufsautomat Gütenbach

Im Rahmen dieses Projekts wird ein Verkaufsautomat in der Gemeinde Gütenbach aufgestellt. Dieser Verkaufsautomat stellt die einzige verbleibende Grundversorgung in Gütenbach dar; der nächste Lebensmittelladen ist erst im sieben Kilometer entfernten Furtwangen zu finden. Die Bestückung mit Waren u.a. des Grundbedarfs wird ein örtlicher Metzger übernehmen.

Infozentrum Finstergrund

Über LEADER wurde bereits die Konzeption und der Ausbau des Obergeschosses im Gebäude des Bergbauvereins als Infozentrum für Bergbau und Geologie, v.a. für regionalspezifische Besonderheiten aus Wieden/Utzenfeld, gefördert. Aus Kostengründen wurde lediglich der Ausbau des Infozentrums beantragt, inzwischen ist aber deutlich geworden, dass Einiges noch fehlt. Die unterirdische Stromzuleitung vom Lokschuppen, Besucherstühle und Tische für den Vortragsraum sowie die Befestigung des Weges vom Parkplatz zum Eingang mit Verbundsteinen wird nun über das Regionalbudget gefördert. Bemerkenswert ist, dass Besucherzentrum und Bergwerksbesuche von Ehrenamtlichen betreut werden. Hierfür sucht der Verein immer neue Mitglieder und kann inzwischen einen Mitgliederzuwachs verzeichnen, da viele junge, Geologie-interessierte Studierende der Uni Freiburg mittlerweile begeistert mitarbeiten.

Jugendhütte Schönwald

Im Zuge eines Jugendbeteiligungsprozesses in der Gemeinde wurde ein klares Ergebnis deutlich: Die Jugendlichen wünschen sich einen Treffpunkt. Um diesem Wunsch nachzukommen wird die Gemeinde nun in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und mithilfe der Förderung eine einfache Schutzhütte im Park planen und umsetzen, sodass die Jugendlichen sich in Zukunft dort treffen können.

Treffpunkt Dorfmitte St. Märgen

Der Pausenhof der Schule in der Ortsmitte von St. Märgen ist, auch aufgrund vieler Veranstaltungen nach der Schule (z.B. Musikunterricht), zu einem Treffpunkt für wartende Eltern und



Geschwisterkinder sowie Großeltern geworden. Im Rahmen einer 72h-Aktion wurde auf dem Pausenhof einst ein Spielplatz errichtet, der inzwischen in die Jahre gekommen ist und einige Mängel aufweist. Dieser Treffpunkt wird nun mithilfe des Regionalbudgets weiterentwickelt und attraktiv gestaltet. Konkret wird der Sandkasten zurück gebaut und eine Nestschaukel sowie zwei Sonnensegel angeschafft, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Strohmanufaktur Schonach

In Schonach bestand lange die weit und breit letzte Strohhutmanufaktur und auch diese musste vor einiger Zeit schließen. Das Bauwerk ist inzwischen marode und soll abgerissen werden. Der Verein will jedoch die denkmalgeschützte Ausstattung erhalten und in ein anderes Gebäude umsiedeln. Dort sollen in diesem Zuge die Räumlichkeiten hergerichtet werden, sodass dies ein lebendiger Treffpunkt werden kann. Angedacht sind auch Kurse, in denen gelernt werden kann, wie man Strohhüte und Strohschuhe herstellt.

Dorfladen Röttenbach

Seit vielen Jahren betreibt die Dorfladen Röttenbach UG den örtlichen Dorfladen, der ein wichtiger Teil der Infrastruktur Röttenbachs ist. Neben dem Dorfladen gibt es eine Metzgerei im Ort, die derzeit von einer Schließung bedroht ist. Aus diesem Grund wird das Kühlregal des Dorfladens erneuert und vergrößert, sodass in Zukunft eine größere Auswahl an frischen Produkten angeboten werden kann. Außerdem können so auch Produkte aufgenommen werden, die eine Kühlung bis max. 2 °C benötigen.

FC Gütenbach

Der FC Gütenbach betreibt neben den vielfältigen Sportangeboten die örtliche Vereinsgaststätte. Diese letzte Gaststätte im Ort ist sehr wichtig und liegt an einem günstigen Ausgangspunkt für Wanderer, sodass auch Tagesgäste das Angebot gerne nutzen. Das Sporthaus ist jedoch dringend sanierungsbedürftig. Eine große Umbau- und Sanierungsmaßnahme ist daher im Sommer geplant, doch während des Umbaus kann die Gaststätte für die Bauzeit von mindestens einem Jahr nicht genutzt werden. Aus diesem Grund wird mithilfe des Regionalbudgets eine Möglichkeit zur Außenbewirtung geschaffen. Die derzeitige Tribüne wird zur Außengastronomie umgebaut. Die neuen

Außenflächen können auch langfristig als Ergänzung für die Vereinsgaststätte genutzt werden.

Spielplatz Schlüchtsee

Der Schlüchtsee ist ein beliebter Badeseesee in der Gemeinde Grafenhausen. Um diesen noch attraktiver zu machen, wird im Rahmen dieses Projekts eine Spielplatzfläche für Kinder bereitgestellt. Einzig vorhandenes Spielgerät ist ein Sandkasten, der im Rahmen des Projekts vergrößert und mit einem Sonnensegel geschützt wird. Zudem wird Fläche des Spielplatzes erweitert und mit einem Kletterturm ausgestattet.

Höllische Filme

Dieses Projekt wurde im letzten Jahr bereits beantragt und schließlich zurückgezogen, da es nicht bzw. nur in kleinen Teilen umgesetzt wurde. Zur Erinnerung: Die Konzeption für die Filme wurde bereits 2021 über das Regionalbudget gefördert, Fördergegenstand dieses Projekts ist nun der Dreh der zwölf Film-Sequenzen. Entlang des Hochschwarzwälder Heimatpfads soll es die Möglichkeit geben, kleine Video-Clips mit historischem Hintergrund anzusehen und so die Geschichte der Region spielerisch kennen zu lernen. Beteiligt sind Filmemacher Dirk Adam und Schauspieler Martin Wangler, während Projektträger die Hochschwarzwald Tourismus GmbH ist.

Selbst und bewusst im Wald

Dieses Projekt kann als Nachfolgeprojekt zum letztjährigen „Wald und Gesundheit“ gesehen werden. Diesmal sind es jedoch die Jugendlichen selbst, die das Projekt weiter entwickeln möchten. Acht Jugendliche des Schulzentrums Oberes Elztal werden die letztjährige Konzeption verbessern, erneut durchführen und als Multiplikatoren ihre Erfahrungen weitergeben. In diesem Jahr wird beispielsweise eine Übernachtung Teil des Projekts sein. Schön ist, dass die Jugendlichen dies mithilfe von Jugendsozialarbeiterin Marie Winterhalter selbst durchführen werden.

Schinkenmarkt Elzach

Elzach gilt als die Metzgerhauptstadt Deutschlands ist, da es hier zahlreiche Metzgereien und auch Arbeitsplätze in diesem Bereich gibt. Dieses Alleinstellungsmerkmal möchte die Gemeinde nutzen, um im Jahr 2025 eine Veranstaltung rund um den Schinken durchzuführen, zu der auch internationale Aussteller eingeladen sind. Die



Entwicklung der Konzeption dieser Veranstaltung wird mithilfe des Regionalbudgets gefördert. Dabei werden natürlich auch die Themen Slow Food sowie die Herstellung des Fleisches und damit die Offenhaltung unserer Landschaft thematisiert.

Neue Technik für den Klausenhof

Das Freilichtmuseum Klausenhof in Großherrischwand ist weithin bekannt und bereits im letzten Jahr wurde mithilfe des Regionalbudgets ein Projekt umgesetzt. In diesem Jahr wird die veraltete Beleuchtung durch moderne und sparsamere LED-Leuchten ersetzt. Zudem wird in einen Hochleistungs-Beamer investiert, um einem modernen Museum gerecht zu werden und auch Filme und Präsentation zeigen zu können. Dieser hat eine besonders hohe Lumen-Zahl (aufgrund hohen Lichteinfalls) und verfügt über eine staubresistente IP5X-zertifizierte optische Einheit, was in einem so alten Gebäude essentiell ist.

Sporthaus Nußbach

Die Grundsituation des Sporthauses in Nußbach ist ähnlich der des FC Gütenbachs: Das Sporthaus ist die letzte Gaststätte im Ortsteil Nußbach und stellt für Einwohner einen wichtigen Treffpunkt dar. Allerdings erfüllt die Küche der Gaststätte nicht die Standards eines Gastronomiebetriebes. Aus diesem Grund beabsichtigt der Verein durch Anschaffung und Einbau von Küchengeräten, sein gastronomisches Angebot zu etablieren und im Sinne der Grundversorgung zu verbessern. Fördergegenstand ist die Ausstattung der Küche. Durch diese soll der Gastronomiebetrieb und damit das noch verbleibende Angebot eines Treffpunktes in dem kleinen Ortsteil langfristig erhalten bleiben und weiter etabliert werden.

Linachtalsperre

Die Linachtalsperre wird seit ihrer Instandsetzung vor ca. 15 Jahren wieder zur Erzeugung von Wasserkraft genutzt. Sie stammt aus den 20er-Jahren und damit aus einer Zeit, in der mit möglichst wenig Materialeinsatz gebaut wurde. Dadurch ist sie in ihrer Bauart einzigartig. Für interessante Führungen rund um die Talsperre stehen derzeit lediglich wenige ältere Wanderführer bereit, die über die Baulichkeiten Bescheid wissen. Der Förderverein Linachtalsperre möchte die Informationen nun sammeln und in moderner Art und Weise aufbereiten. In Zukunft soll es eine Hörspiel-Erlebnistour geben. Aufgrund der

schlechten Internetverbindung vor Ort wird die Erlebnistour vor dem Besuch der Talsperre zum heruntergeladen bereit gestellt und startet ihre Erzählung anhand von GPS-Daten.

Lastenfahrrad Oberried

Die Bürgergemeinschaft Oberried möchte ein E-Lastenfahrrad zur Nutzung durch alle Bürger bereitstellen. Fördergegenstand ist neben dem Lastenrad ein überdachter Unterstand mit PV-Modulen zur Stromerzeugung, durch welche das Lastenrad sowie ggf. weitere E-Bikes geladen werden können. Über ein Online-Buchungssystem kann das Lastenfahrrad kostenfrei angemietet werden. Geplant ist außerdem, dass die Lieferung der Speisen von den örtlichen Gastronomen an das Seniorenzentrum zukünftig ggf. mit dem Lastenfahrrad erfolgen kann.

Bienenhaus Oberprechtal

Im Rahmen dieses Projekts wird der Umbau eines historischen Bienenhauses zu einer Gartenlaube sowie das Anlegen eines kleinen Bauerngartens nach altem Vorbild als Bestandteil des ursprünglichen Bauernhofensembles gefördert. Aufgrund der touristischen Nutzung des Hofensembles ist eine Wiederbelebung der Bienenzucht nicht möglich, zugleich soll es aus Gründen des Denkmalschutzes unbedingt erhalten bleiben. Bei der Restauration wird es daher optisch so belassen, wie es in seiner früheren Funktion in Erscheinung trat.

Interessierte Gemeinden für Transnationales LEADER-Projekt NahDa gesucht

Das Projekt: Entwicklung von multifunktionalen Zentren zur nachhaltigen Daseinsvorsorge

In zahlreichen ländlichen Gemeinden ist die Daseinsvorsorge bedroht oder bereits weggebrochen - mit gravierenden negativen Auswirkungen auf die Lebensqualität der dort lebenden Menschen. Weder der Markt noch die Politik allein konnten bisher dem Wegbrechen von Strukturen Einhalt gebieten. Es bedarf daher neuer Lösungsansätze zur nachhaltigen Sicherung der Daseinsvorsorge, die von der Bevölkerung (mit-)initiiert und gemeinsam mit allen Akteuren vor Ort umgesetzt werden.

Das Projekt NahDa widmet sich dieser Herausforderung durch die Initiierung von multifunktionalen Zentren der nachhaltigen Daseinsvorsorge. Ein NahDa-Zentrum wird passgenau für den ortsspezi-



fischen Bedarf entwickelt und bietet Angebote und Dienstleistungen, die im Ort bisher fehlen und gebraucht werden - wie z.B. Lebensmittel und andere Güter des täglichen Bedarfs, medizinische und soziale Versorgung, gastronomische Angebote, Post- und Paketdienste, innovative Mobilitätsangebote. Es kann aber auch Raum bieten für die Begegnung aller Generationen, Co-Working-Spaces, Kreativ-Werkstätten, oder für barrierefreien, bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraum - wie z.B. Junges Wohnen oder Wohnen mit Service für ältere Menschen.

In vielen Ortszentren stehen Gebäude leer, die mit einem guten und finanziell tragfähigen Konzept einer neuen Nutzung zugeführt werden könnten: Wohnhäuser, Rathäuser, Pfarrhäuser, Gemeindezentren, Supermärkte, Hallen, Scheunen und Firmengebäude. Die NahDa-Zentren werden daher idealerweise nicht auf der grünen Wiese geplant, sondern in leerstehenden oder wenig genutzten Gebäuden im Ortskern. Das schont sowohl ökologische als auch finanzielle Ressourcen, nutzt Potentiale und Synergien. Gleichzeitig wird die kulturelle Identität geprägt und damit ein Stück Heimat bewahrt. Außerdem leistet das Projekt einen Beitrag zum Klimaschutz, da die Menschen in kleinen Kommunen die Angebote des täglichen Bedarfs wieder im eigenen Ort finden und nicht ins Auto steigen müssen.

Die LEADER Geschäftsstelle sucht Gemeinden mit engagierten Bürgern, die Interesse haben, sich in solch einem NahDa-Prozess hin zu einem multifunktionalen Zentrum begleiten zu lassen. Im Rahmen des transnationalen Projekts, wird ein intensiver Erfahrungsaustausch mit den teilnehmenden Gemeinden gefördert. Zudem ist eine Exkursion zu Best-Practice-Beispielen geplant. Für weitere Infos steht Ihnen die Geschäftsstelle (info@leader-suedschwarzwald.de) gerne zur Verfügung.

LEADER 2014-2020, Übergang 2021-2022

Nach wie vor befinden sich einige Projekte aus der alten Förderperiode und der Übergangsphase in der Umsetzung.

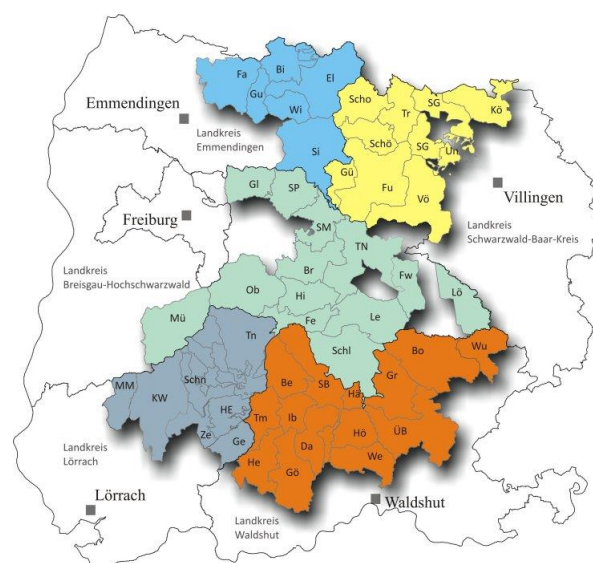
Zugleich hat das Land kurzfristig Restmittel ausgeschrieben, die nun im Eilverfahren an umsetzungsreife Projekte Baden-Württemberg-weit vergeben werden. Diese Restmittel stammen aus der alten Förderperiode und der Übergangsphase und

können daher nur an Projekte aus der alten LEADER-Kulisse vergeben werden. Meldefrist war der 30. April. Aufgrund der kurzen Fristen gingen nur zwei Projektanträge in der Geschäftsstelle ein. Diese werden nach dem (Umlauf-)Beschluss nach Stuttgart gemeldet, dort wird dann endgültig über die Vergabe entschieden.

LEADER 2023-2027

Zwar wurde der Südschwarzwald im November 2022 als neue LEADER-Region ausgezeichnet, leider gibt es seither jedoch keine weiteren Informationen des Landes zu Förderbedingungen oder Finanzmitteln. Die neue Förderperiode läuft noch nicht, weil auf EU-, Bundes- und Landesebene noch wichtige Vorarbeiten zu leisten sind. Der Landtag Baden-Württembergs muss für die neue GAP-Strategie noch ein Begleitgesetz auf den Weg bringen, was voraussichtlich nicht vor dem Sommer erfolgen wird. Ohne gesetzliche Grundlage erfolgt aber keine Freigabe der Fördermittel. Das heißt: alle LEADER-Regionen im Land sitzen derzeit auf dem Trockenen – es gibt keine Mittel, um Aktivitäten durchführen zu können und LEADER-Projekte können derzeit auch nicht beantragt werden.

Untenstehend finden Sie die Gebietskulisse LEADER Südschwarzwald in der Förderperiode 2023-27. Da die maximale Einwohnerzahl seitens des Landes auf 150.000 Einwohner pro Region angehoben wurde, konnten einige Gemeinden wieder- bzw. neu aufgenommen werden.





TERMINE – TERMINE - TERMINE

Regionalkonferenz Quartier 2030

25. Mai, 13 bis 17:30 Uhr,

Katholische Akademie Freiburg

Veranstaltet vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald unter Beteiligung der LEADER Geschäftsstelle.

Auftaktveranstaltung LEADER 2023-27

29. September

Infos zur neuen Förderperiode sowie den Zielsetzungen im REK. Anstelle des ursprünglichen Termins 24. April. Uhrzeit: 14 bis 19 Uhr, Ort: vermutlich Kurhaus Hinterzarten

Details, Informationen und weitere Veranstaltungen immer aktuell unter

www.leader-suedschwarzwald.de

Impressum

Regionalmanagement der LEADER-Aktionsgruppe

Zukunftsregion Südschwarzwald

Gartenstraße 7, 79761 Waldshut-Tiengen

Fon: 07751 - 86-2609 / Fax: 07751 - 86-2699

info@leader-suedschwarzwald.de